

Constructive Alignment

Bei der Vorbereitung einer Lehrveranstaltung sollten Sie nach dem Constructive Alignment vorgehen. Dies bedeutet, dass Lernziele, Lehr-Lern-Methoden und Prüfungsinhalte aufeinander abgestimmt sind. Dazu erstellen Sie zuerst die Lernziele Ihrer Veranstaltung. Anschließend wird die dazu passende Prüfungsform sowie die passenden Lehr-Lern-Methoden festgelegt. Somit ist die Umsetzung des Constructive Alignments das Fundament für kompetenzorientiertes Prüfen. (vgl. HRK; 2023)

Nach der Lernzielformulierung gibt es zwei Möglichkeiten:

- prüfungsorientiert
(Lernziele → Prüfungsform → Lehr-Lern-Methoden → Gegenkontrolle mit Lernzielen)
- lehrmethodenorientiert
(Lernziele → Lehr-Lern-Methoden → Prüfungsform → Gegenkontrolle mit Lernzielen)



Tipp

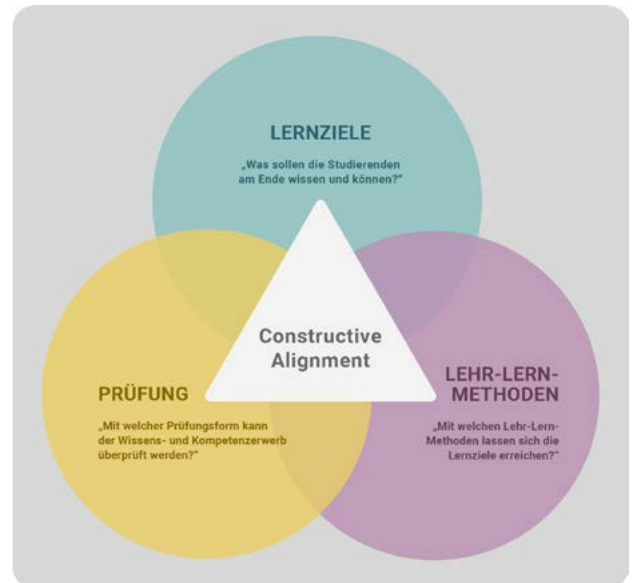
Für eine gelungene Umsetzung des Constructive Alignments sollten Sie folgende Fragen bedenken:

1. Welche Lernziele werden in der Lehrveranstaltung erwartet?
2. Durch welche Prüfungsform können die Lernziele abgefragt werden?
3. Welche Lehr-Lern-Methoden werden eingesetzt, um die Lernziele zu erreichen?

(vgl. e-teaching.org; 2023)

Ausführliche Informationen zu diesem Thema finden Sie hier:

<https://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/constructive-alignment>



Literatur

e-teaching (2023): Constructive Alignment; Abrufbar unter: <https://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/constructive-alignment>; Stand: 02.05.2023

HRK (2023): Constructive Alignment; Abrufbar unter: <https://www.hrk-modus.de/ressourcen/glossar/constructive-alignment-314/>; Stand: 02.05.2023



Lernziele

Ein Lernziel beschreibt, welche Lernergebnisse und welches Verhalten innerhalb einer festgelegten Zeitspanne erreicht werden soll und beschreibt Eigenschaften, die die Studierenden nach erfolgreicher Lernerfahrung erworben haben sollen.

- (Neue) Module als Ausgangspunkt
- Nutzen der Kompetenzdimensionen
- Vorkenntnisse der Studierenden mitbedenken
- Kompetenzstufe anhand Lernzieltaxonomie festlegen
- **Inhalt:** Was soll gelernt werden?
- **Methoden** und **Techniken:** Womit soll gelernt werden?
- **Relevanz** für Zukunft und Arbeitswelt: Wozu soll gelernt werden?



Tipp: Formulierungshilfe für Lernziele

Was sind die Studierenden am Ende in der Lage zu tun?

Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage ...

- Angabe von beobachtbaren und (von Studierenden) beweisbaren Fähigkeiten

Womit können die Studierenden das erlernen?

Die Studierenden erlernen dies mittels / indem sie ...

- Angabe von Wissen, Theorien und Forschungsergebnissen
- Angabe von Methoden und Techniken

Wozu sollen Studierende das erlernen?

Die Studierenden erlernen dies mit dem Ziel / um später ...

- Aufzeigen der Nützlichkeit für den weiteren Studienverlauf bzw. für die spätere berufliche Zukunft

Kompetenzdimensionen

Weinert (2001) definiert Kompetenzen als „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernten kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“

Berücksichtigen Sie bei der Lernzielformulierung die vier Kompetenzdimensionen.



Tipp

Fassen Sie gerne bei der Formulierung die „Fach- und Methodenkompetenzen“ sowie die „Sozial- und Selbstkompetenzen“ zusammen.



Literatur

Weinert, Franz E. (2001): Warum muss die pädagogische Wirksamkeit von Schulen wissenschaftlich überprüft werden. In: Weinert, Franz E.: Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim: Beltz.

Taxonomiestufen

Eine Taxonomie ist ein Klassifikationsmodell. Ein klassisches Beispiel ist die Taxonomie nach Bloom (1956). Diese und eine darauf aufbauende überarbeitete Version von Anderson und Krathwohl (2001) können zur Einordnung von Lernzielen im kognitiven Bereich dienen und damit eine große Hilfe bei der Planung und Durchführung eines Lernangebots sowie einer Prüfung sein. Anhand von sechs aufeinander aufbauenden Stufen (Wissen, Verstehen, Anwenden, Analysieren, Bewerten, (Er-)Schaffen) wird deutlich, welche Leistungsniveaus die Studierenden in der Lehrveranstaltung erreichen sollen. Die aufgeführten Verben erleichtern die Definition von Lernzielen und die Formulierung von Prüfungsaufgaben.

In der Lehre begegnen Sie der Taxonomie häufig in Verbindung mit Verbenlisten. Die Verben helfen Ihnen, die Kompetenzebene Ihrer Lernziele klar auszudrücken. Die Grafik zu den Taxonomiestufen nach Anderson und Krathwohl inklusive Verbenliste finden Sie auf Seite 6.

Taxonomiestufen Bloom



Taxonomiestufen Anderson & Krathwohl



Tipp

Lassen sich die formulierten Kompetenzen/Lernziele in einer Prüfungssituation bewerten? Wie lässt sich beispielsweise das Verb „kennen“ überprüfen? Was möchte ich mit „kennen“ abbilden? Ist ein anderes Verb wie z.B. „beschreiben“ geeigneter?



Taxonomie nach Anderson & Krathwohl

		6 (Er-)Schaffen		Erzeugen
		5 Bewertung		
		4 Analyse		
		3 Anwendung		Verarbeiten
		2 Verständnis		
		1 Wissen		Erinnern
		Gelerntes neu zusammenfügen oder neue Inhalte generieren		
		Gelerntes nach (meist selbst) gewählten Kriterien kritisch beurteilen		
		Gelerntes in Bestandteile zerlegen Strukturen erläutern		
		Gelerntes in neuem Kontext / neuer Situation anwenden		
		Gelerntes erklären, reformulieren oder paraphrasieren		
		Gelerntes auswendig wiedergeben, Ausführen von Routinen		
angeben, anführen, auflisten, aufsagen, aufzählen, ausführen, benennen, berichten, beschreiben, bezeichnen, darstellen, definieren, erzählen, identifizieren, kennzeichnen, reproduzieren, schildern, skizzieren, vervollständigen, wiedergeben, wiederholen, zeichnen, zeigen, zitieren, zuordnen				1
abgrenzen, ableiten, anordnen, begründen, bestimmen, beschreiben, charakterisieren, darstellen, demonstrieren, diskutieren, einordnen, erkennen, erklären, erläutern, formulieren, gegenüberstellen, identifizieren, in eignen Worten wiedergeben, illustrieren, interpretieren, konstruieren, lokalisieren, ordnen, präsentieren, präzisieren, schildern, übertragen, übersetzen, umschreiben, unterscheiden, verdeutlichen, vergleichen, wiedergeben, zuordnen, zusammenfassen				2
abbilden, anfertigen, anwenden, ausführen, ausfüllen, bearbeiten, bedienen, begründen, benutzen, berechnen, bestimmen, beweisen, deuten, drucken, durchführen, einordnen, eintragen, entwickeln, erstellen, folgern, formatieren, formulieren, herausfinden, illustrieren, implementieren, interpretieren, klassifizieren, lösen, modifizieren, nutzen, realisieren, rechnen, planen, übersetzen, umsetzen, umschreiben, veranschaulichen, verwenden, zeichnen				3
ableiten, analysieren, aufschlüsseln, auswählen, auswerten, bestimmen, beweisen, darlegen, diagnostizieren, differenzieren, erkennen, ermitteln, experimentieren, gegenüberstellen, gliedern, identifizieren, isolieren, kategorisieren, klassifizieren, kontrastieren, kritisieren, nachweisen, organisieren, prüfen, sortieren, testen, überprüfen, unterscheiden, untersuchen, vergleichen, zuordnen				4
argumentieren, auswerten, begründen, benoten, beurteilen, beweisen, bewerten, differenzieren, einschätzen, entscheiden, evaluieren, interpretieren, klassifizieren, kommentieren, kritisieren, prüfen, qualifizieren, schätzen, überprüfen, unterstützen, urteilen, vereinfachen, vergleichen, vertreten, voraussagen, wählen, werten, widerlegen				5
ableiten, ausarbeiten, entwerfen, entwickeln, ergänzen, generieren, gestalten, integrieren, kombinieren, konstruieren, konzipieren, optimieren, organisieren, präparieren, planen, sammeln, schlussfolgern, schreiben, verbinden, verfassen, zusammenfügen, zusammensetzen, zusammenstellen, zuordnen				6

Quelle: Universität Zürich (2022): Lerntaxonomie nach Anderson und Krathwohl; erweitert und modifiziert OTH Regensburg;